

Briefkasten ; Anzeigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummens-Zeitung**

Band (Jahr): **15 (1921)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

J. S. in B. Wolle mich doch nicht mißverstehen! Ich liebe und achte das Germanentum, ich bin ja selbst von diesem Stamm. Nur beanspruche ich den Heiland für die ganze Welt und nicht für die Germanen allein.

M. St. in M. Glückauf zur bestandenen Prüfung! Unserer muß in Anbetracht unserer vielen äußeren Hindernisse froh sein, einigermaßen durchzukommen.

An Ein'ge. Mein „Urlaubsjahr“ ist kein Ferien- oder Ruhejahr, wie manche anzunehmen scheinen, sondern ein Jahr strenger Arbeit, nur in anderer Weise wie bisher. Ich muß alles tun, um mein Geschichtswerk zu vollenden, und habe nur das Predigerpult mit dem Schreibrisch vertauscht.

J. St. in M. Bei einem „Schnapsbruder“ ist freilich Jhres Bleibens nicht, Sie sollten schauen, von ihm loszukommen. Mögen Sie es anderswo besser treffen! „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.“

„Mar“ in A. Zeitung nach Kanada besorgt. Bitte, künftig mit vollem Namen zu unterschreiben, damit ich nicht lange raten und suchen muß, wer es sein mag.

An mehrere. Wir verkaufen kein Taubstummenkalender mehr! Ein- und Ausfuhr und Verkauf sind wegen der Valuta zu schwierig.

E. M. in B. Eine Ansichtskarte mit einem Betrunkenen ist kein schöner Gruß! Wir wollen nur das Schöne vorziehen und verbreiten.

Wer immer Schönes sieht, muß selber schön auch werden, An Seelenmienen schön und geistigen Geberden. Und wo die Schönheit erst geworden innerlich, Da tritt sie auch hervor und zeigt im Außern sich.

J. G. W. in T. Wir danken für den schönen und freundlichen Geburtstagsgruß! Was die Taubstummenzeitung betrifft, so ergibt sie ein jährliches Defizit (Schulden), die wir nicht vermehren dürfen durch doppelte Druckkosten; auch den Abonnementspreis wollen wir nicht erhöhen um der vielen bedürftigen Taubstummen willen.

M. A. in St. G. Besten Dank für die Bildchen, welche Familienglück ausstrahlen.

B. J. in S. Ja, es war ein prächtiger Herbst. Aber auch der Winter hat seine Pracht!

Ich freue jeden Tag dem Abend mich entgegen,
Und jede Nacht im Traum mich auf den Morgensegen.
Ich freue still mich mit ungestüme Luft,
Nicht ungeduldig ist die Freud' in meiner Brust.
Ich freu' mich auf die Stunde und den Augenblick,
Auf groß' und kleines, mein und anderer Geschick.
Vom Herbst den Winter durch freu' ich dem Lenz mich zu,
Und aus dem Sommer durch den Herbst zur Winterruh'.
Ich freu' mich durch das Jahr und durch des Lebens Zeit,
Und aus der Zeit hinaus mich in die Ewigkeit.

Anzeigen

Adressen- Änderungen u. Berichtigungen werden sofort erbeten für den Neudruck der Abonnentenliste für das Jahr 1922.

Bekanntmachung.

Dieses Jahr werden wir zum ersten Mal mit einer

Weihnachtsfeier

aufzutreten, wie es andere Vereine zu tun pflegen, und zwar am 18. Dezember, nachmittags punkt 3 Uhr, im Hospiz „Johannes Kefler“, Ecke Teufener- und Davidstraße, 3 Minuten vom Bahnhof. In Aussicht genommen ist eine Tombola mit billigen Losen und wertvollen Treffern. Gaben in bar oder natura werden dankbar entgegengenommen.

Zu diesem Anlaß laden wir die Taubstummen herzlich ein, mit ihren Angehörigen u. Freunden unser Fest mitzufeiern. Programme werden vor Beginn der Feier verteilt.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Taubstummen-Touristenklub St. Gallen.

Weitere Auskunft erteilt gerne Max Keller, Sekretär des Klubs, St. Georgenstr. 36, St. Gallen

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Schwerhörige.

- Ein Wort für Schwerhörige.
H. Wechlin-Tissot & Cie., Zch. Abteilung: Elektrische Apparate gegen Schwerhörigkeit.
1915. — 16 S.
- Fürsorge für Schwerhörige.
„Schweizer Frauenheim“, 1917, Nr. 32.
- Die Schwerhörigen. Werbeartikel im „Säemann“, 1917, Nr. 4.
S. a. Appenzeller, P. Beglinger, E. Hoffhardt, G. Brunner, B. Citner, E. Kehrl, A. Kämpfer, F. Lichti, Marioni, Dettli, C. Rütishauser, B. Schläfli, v. Schulthess, Sutermeister in der „S. T.-Z.“ 1917
T-Pastoration, Teriffe, Williger, Wechlin.

Secretan f. Salzgeber.

Sellisberger f. Sprachschler.

Sengelmann f. Mzrlk.

Sicard f. T.-A. Paris.

Sichler, Albert, Statistiker a. d. schw. Landesbibliothek.

Bibliographie der schweizerischen Anormenfürsorge.

Abt. II: Schw.-T.-Wesen.
„Eos“, Wien, 1906, S. 1. S. 74—82 u. 127—143.
Auch Sonderabdr. v. 14 S.

— Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.
„Organ“, 1909, S. 24—29, 118—120, 217—218, 240—243.

— Erziehungs- und Unterrichtswesen. Hrsg. v. Bureau der Zentralkommission für schweiz. Landeskunde. Red. v. A. S. — 2 Bd. Einzelne Schulen (bis 1907.) (Bibliographie d. schweiz. Landeskunde. Fascikel V 10 c) Bern, R. J. Wyß, 1919. — 361 S.

Taubstummenwesen: S. 1, 8—9, 10, 11, 20, 22, 27, 63—65, 67, 109, 143—144, 148, 149, 162, 191, 215—216, 218, 234, 254, 264, 279, 283—284, 285, 331, 331—332, 330.

— Dtsch. Nachträge. 4. Bd. 132 S. — T.-Wesen: S. 18—19.